

„Summule logicales“ aufscheinen, wogegen man die 9677 „Commentarii“ u. ä. nur zu besonderen Anlässen wird durchsehen wollen. Der Nutzen dieser Datenbank geht also weit über den eines Initienverzeichnisses hinaus und wird zweifellos noch größere Kreise von interessierten Forschern ansprechen, zumal die Scheibe erst zu einem Drittel belegt ist und der Verlag die Übernahme weiterer Bestände in Aussicht stellt. G. S.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 206. 2. Bibliographien S. 207. 3. Archive, Archivgeschichte S. 207. 4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 210. 5. Quellensammlungen S. 210. 6. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register S. 211. 7. Diplomatik S. 223. 8. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 227. 9. Wirtschaftliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 240. 10. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi, Rhetorik S. 242. 11. Chronikalische Quellen S. 243. 12. Hagiographie S. 250. 13. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 252. 14. Patristik, Theologie, Philosophie S. 255. 15. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädie S. 257. 16. Literarische Texte S. 258. 17. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 261. 18. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 262. 19. Genealogie S. 264. 20. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 265. 21. Staatssymbolik S. 265. 22. Archäologie S. 267.

M.^a Milagros CÁRCEL ORTÍ, *La enseñanza de la Paleografía y Diplomática. Centros y cursos*, Valencia 1996, Artes Gráficas Soler, 257 S., ISBN 84-605-4680-2. – Das Bändchen trägt weltweit eingeholte Auskünfte zusammen, ist also von deren Qualität (und auch von ihrem Verständnis) abhängig. Es informiert im weiteren Sinne über die sehr unterschiedliche Einbindung der Historischen Hilfswissenschaften in den Lehrbetrieb der Universitäten und Archivalschulen, widmet sich ausführlicher der Schriftkunde und Urkundenlehre im Rahmen des Geschichtsstudiums und der Promotionsstudiengänge an spanischen Universitäten und den einschlägigen außeruniversitären Aktivitäten der spanischen Professoren. Hermann Jakobs

Jacqueline HAMESSE, *Les problèmes posés par la transmission des textes à la fin du moyen âge et au début de la Renaissance*, Schede Medievali. Rassegna dell'Officina di Studi Medievali 24–25 (1993) S. 77–101, untersucht in einem ersten Teil die verschiedenen Formen und Methoden in der Verbreitung von Texten zwischen den europäischen Universitäten zum Ende des MA, in einem zweiten deren Veränderungen bzw. Kontinuität in der Renaissance sowie die unterschiedlichen Sichtweisen in den verschiedenen Bereichen Europas bei gleichen Verhältnissen und zur gleichen Zeit. M. P.